



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbaron.ch
Auflage: 14 300
27. Jahrgang

felix.



13. Februar 2026

Spielgruppe geht neue Wege



7

Gabriella Romano (l.) und Beatrice Walser fällen einen einschneidenden Entscheid



3

Gemeinderat in der Kritik



5

Diebeszug am Strassenrand



10

Die Altstadt soll gelingen



16

Die Narren sind im Anmarsch

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94
Rosenmontag,
16. Februar 2026
ab 20.00 Uhr:
"MASKEN-BALL"
mit den "Moschtinder"
Das Restaurant ist bereits
ab 17.00 Uhr geöffnet!
Voranzeige:
"METZGETE"
DO, 5. März bis SO, 8. März 2026
Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00 Uhr
www.zumkloesterli.ch



19. bis 21.
Februar 2026

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut und vielem mehr. Mini-Portionen zu je CHF 6.50. Reservieren Sie sich Ihren Tisch ab 11.30, 17.30 oder 20.00 Uhr!

071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch

AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch

Jetzt in Aktion

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON

13.–21.02.2026

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

1.35
statt 1.55
100cl MW

2.00
statt 2.35
150cl PET

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

WÜRTH HAUS RORSCHACH

22
FEBRUAR
17.00 UHR

«SAFETY LAST!»

KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

STUMMFILMKLASSIKER MIT LIVE-ORCHESTER

TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH

Credit: The Heidelberg Trust

DUO ASPERA

GLANZ PUNKTE

AKKORDEON & FLÜGEL

Ric & Arthur Dietschweiler Stiftung

Freitag, 6. März 2026
19.00 Uhr

Kulturzentrum Presswerk Arbon
Dietschweiler Saal
Ticketpreis: 30.-
Abendkasse & Apéro ab 18.00 Uhr
Vorverkauf: www.orchesterarbon.ch

AKTUELL

Fragwürdige Stellungnahme

Kim Berenice Geser

Der Steinacher Gemeinderat gibt im eigenen Mitteilungsblatt eine Abstimmungsempfehlung zu einer kantonalen Vorlage. An diesem Vorgehen stören sich mehrere Bürger. Sie werfen dem Gremium Manipulation vor.

Politische Zurückhaltung zu fremden Geschäften könne von Amtsträgern und Räten erwartet werden. So die einleitenden Worte dreier Steinacher, die sich diese Woche in einem Leserbrief zum Vorgehen des Gemeinderates äussern, der ihres Erachtens eben diese Zurückhaltung vermissen lässt. Unter den Unterzeichnenden ist auch der ehemalige Steinacher Gemeinderat Roland Etter (siehe Seite 12). Das Geschäft, von dem die Rede ist, ist die Abstimmungsvorlage zum Bau der «Kantonsstrasse zum See», die im Kanton St.Gallen am 8. März an die Urne kommt. Darin geht es um einen zusätzlichen Autobahn-Anschluss oberhalb von Goldach und Rorschacherberg durch das Gebiet Witen sowie den Bau einer Kantonsstrasse, welche die Autobahn ab dem neuen Zubringer bis zum Seeufer in Rorschach verbindet. Kostenpunkt für den Kanton: 267,3 Mio. Franken. Der Kanton finanziert das Projekt über den kantonalen Strassenfonds. Diese Gelder sind zweckgebunden. Da die Kosten aber die Grenze von 6 Mio. Franken übersteigen, untersteht das Projekt dem fakultativen Referendum. Dieses wurde von mehreren Parteien und Umweltverbänden ergriffen, weshalb Anfang März das Volk über die Vorlage entscheidet.

Gemeinderat sieht Vorteile

Mit den Vorwürfen konfrontiert, schreibt Gemeindepräsident Michael Aebisegger: «Von Machtmisbrauch zu sprechen ist völlig absurd.» Man habe sich im Gemeinderat auf Anregung des Arbeitgeberverbands Rorschach und Umgebung – zu deren Mitgliedern auch die Gemeinde Steinach gehört – und der IGmobil im Rahmen einer ordentlichen Sitzung mit dem Thema befasst. «Als Gremium haben wir entschieden, unsere zustimmende Haltung zum Vorhaben zu signalisieren.» Weshalb die Kommunikation im



Der geplante Autobahnanschluss führt oberhalb von Goldach und Rorschacherberg durch das Gebiet Witen zur Sulzstrasse. Dort schliesst er an die «Kantonsstrasse zum See» an, die durch einen Tunnel unter der Bahnlinie bis zur Industriestrasse und weiter in die Thurgauerstrasse am See führt.

z.V.g.

an Machtmisbrauch», so ihr Verdikt. Zumal sich der Gemeinderat in jüngster Vergangenheit nicht zu Abstimmungsvorlagen geäußert habe, die einen direkten Einfluss auf den Steinacher Steuerhaushalt haben werden, wie beispielsweise die Abschaffung des Eigenmietwerts. Die Unterzeichnenden vermuten eine Einflussnahme durch die Gemeindepräsidenten der von der Vorlage betroffenen Gemeinden.

Einflussnahme vermutet

Dass sich nun der Steinacher Gemeinderat befürwortend zu diesem Projekt äussert, ist für die Leserbriefschreiber unverständlich. Dies nicht nur, weil das Projekt auf Steinach nur marginale Auswirkungen habe, sondern vor allem, weil sich die Unterzeichnenden daran stören, dass der Gemeinderat für seine Abstimmungsempfehlung das gemeindeeigene Publikationsorgan nutzt. «Eine derartige Parteinausgabe und Einnahme in ein fremdes Geschäft ist manipulierend und grenzt

Defacto

Durchfahrt am Bahnhof zeitlich beschränkt

Der öffentliche Raum um den Bahnhof Arbon ist trotz seiner zentralen Lage und hohen Frequentierung öde und ohne Aufenthaltsqualität. Die neu gepflanzten Bäume direkt vor dem Bahnhofskiosk sind hoffentlich der Startpunkt einer Aufwertung des Areals hin zu einer würdigen, städtischen Visitenkarte. Denn das Bahnhofsareal als Scharnier zwischen Stadtmitte samt Hamel und identitätsstiftenden Uferpromenade an der Arboner Bucht hat enormes Potential. Ohne Anpassungen bei der Verkehrsführung auf der Bahnhofstrasse wird dieses Potential jedoch verpuffen.

Eine komplette Kappung der Strasse beim Bahnhof hätte für wenig Geld einen autofreien Bahnhofplatz mit Sezugang ermöglicht, wurde aus politischen Gründen jedoch verworfen. Eine Alternative wäre eine zeitliche – gegebenenfalls saisonale – Durchfahrtsbeschränkung für den motorisierten Verkehr am Wochenende. An Arbeitstagen bliebe die Bahnhofstrasse gerade auch für HandwerkerInnen befahrbar und am Wochenende könnten die oftmals lärmigen Ausflugs- und Durchgangsfahrten auf der Bahnhofstrasse unterbunden werden. Das «Fenster zum See» beim Bahnhof wäre zumindest an den arbeitsfreien Tagen eine «Passage zum See» beziehungsweise ein öffentlicher Raum mit erhöhter Aufenthaltsqualität für Alle. Zumindest einen Versuch wäre es wert.



Philippe Baumann,
Die Grünen
Arbon

BKw2
Bine's Kantine Werk 2

OFFENE SONNTAGE
auf dem Saurer Areal
Werk 2 in ARBON

SO, 15. Feb. Thailändisches Buffet
à discrétion Vorspeise, Hauptgang und Dessert

SO, 1. März Fisch-Knusperli mit Pommes und Tagessuppe

SO, 29. März Thailändisches Buffet à discrétion Vorspeise, Hauptgang und Dessert

im Februar und März 2026 jeweils von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

feine Desserts Reservation erwünscht

Restaurant / Kantine BKW2
Giessereistrasse, 9320 Arbon

www.bkw2.ch
077 - 462 18 26


Die Sängerinnen mit Dirigentin Daniela Vögeli wünschen noch einige Jahre gemeinsam im Frauenklang zu singen.

Darum suchen wir dich.
Bist du 45 plus und suchst ein neues Hobby?

Dann komme zur offenen Probe am 19.Feb.26 im Singsaal Stacherholz Arbon Zeit: 19.00Uhr.
Weitere Infos: Gaby Scheuss
Tel. 071 455 11 47



**Altstadt beleben.
Zukunft gestalten.**

Neue Altstadt Arbon

JA
am 8. März 2026
zur Sanierung und Aufwertung der Altstadt!

Gemeinsam dafür:




Gastgeber:in aus Leidenschaft!
Seit 130 Jahren steht die Mosterei Möhl für Qualität, Innovation und gelebte Familitentradition. In unserem Betrieb in Arbon verbinden wir Handwerk mit moderner Technologie und legen grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Für den etablierten Getränkemarkt am Hauptsitz suchen wir ein neues Teammitglied mit Führungspotenzial und ausgewiesener Passion für Weine, Biere und Spirituosen.

Fachverkäufer:in + stv. Leitung Getränkemarkt 80-100 %

Du bist direkt dem Leiter Getränkemarkt unterstellt und Teil eines eingespielten Teams. Dein Fokus liegt in der kompetenten Beratung und der nachhaltigen Sortimentsentwicklung von Wein, Bier und Spirituosen.

Deine Aufgaben

- Du bist im Verkauf und in der Beratung tätig, mit Hauptaugenmerk auf Wein, Bier und Spirituosen.
- Du pflegst und baust Kundenbeziehungen u.a. mit gezielten Events aus.
- Du stellst gemeinsam mit Deinem Vorgesetzten die Warenverfügbarkeit im Getränkemarkt sicher.
- Du arbeitest im Bestellwesen und sorgst für attraktive Warenpräsentation inkl. Sortimentspflege.
- Du planst und führst Degustationen/Verkaufsaktionen in enger Zusammenarbeit mit Marketing und Einkauf durch.
- Du übernimmst Stellvertretungsaufgaben des Leiters Getränkemarkt im Tagesgeschäft.

Was Du mitbringst

- Du hast eine Ausbildung im Detailhandel oder

Gastrobereich absolviert – gerne mit Weiterbildung zum Sommelier.

- Du bringst mehrjährige Erfahrung und Leidenschaft im Verkauf Fachhandel von Wein, Bier und Spirituosen mit.
- Du weisst, wie Getränke, Marken und Sortimente erfolgreich an Events und Degustationen präsentiert werden.
- Du hast erste Führungserfahrung oder Ambitionen für eine Führungsaufgabe.
- Du bist kommunikativ, verkaufsoorientiert und unternehmerisch.
- Du arbeitest selbstständig und strukturiert mit kaufmännischem Denken.
- Du bist teamfähig und physisch belastbar im Zusammenhang mit Getränkelogistik.
- Du beherrschst MS-Office und sprichst Schweizerdeutsch.

Was Dir geboten wird

- Du darfst von Anfang an die Rolle des Gastgebers übernehmen und «Dein» Sortiment weiterentwickeln.
- Du wirst solide eingeführt und bei Eignung auf die Leitung des Getränkemarktes vorbereitet.

Bewirb Dich!
Kannst Du vorstellen, diese Gastgeberrolle mit Leidenschaft auszufüllen? Dann freuen wir uns auf Deine Online-Bewerbung oder per E-Mail an urs.eberle@humanrelations.ch. Absolute Diskretion ist gewährleistet.

Human Relations
Eberle HR Consulting GmbH
Rosenbergstrasse 62
9000 St.Gallen

humanrelations.ch
funnelrecruiting.ch

Human Relations
Eberle HR Consulting GmbH
Rosenbergstrasse 62
9000 St.Gallen

Urs Eberle
urs.eberle@humanrelations.ch
T +41 71 250 31 30

VITRINE

Ostschweizer Kantone lehnen SRG-Initiative ab

Am 8. März stimmt die Bevölkerung über die Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» ab. Die Ostschweizer Kantone lehnen die Initiative klar ab.

Die regionalen öffentlichen und privaten Fernseh- und Radioveranstalter finanzieren sich zu grossen Teilen über die heutigen Gebühreneinnahmen. Die SRG-Initiative, die am 8. März zur Abstimmung kommt, sieht vor, die Abgabe für Radio und Fernsehen für Haushalte von heute 335 auf 200 Franken zu reduzieren und die Unternehmen gänzlich von der Abgabepflicht zu befreien. Die Ostschweizer Regierungskonferenz spricht sich gegen die Vorlage aus. Sie begründet dies damit, dass eine Annahme der Initiative der schweizerischen Medienlandschaft grossen Schaden zufügen würde. «Die SRG könnte mit der Reduzierung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ihren Service-public-Auftrag nicht mehr zufriedenstellend erfüllen», schreibt die Geschäftsstelle der Ostschweizer Regierungskonferenz in einer Medienmitteilung. Eine vielfältige Medienlandschaft und ein starker Service public ermögliche eine ausgewogene und regionale Berichterstattung. Diese sei für die direkte Demokratie in der Schweiz von grosser Bedeutung. «Nur wenn die Bevölkerung in allen Landesteilen verlässlich auch über das regionale Geschehen informiert wird, kann eine fundierte Meinungsbildung stattfinden», heisst es in der Mitteilung weiter. Dabei spielt vor allem die regionale Berichterstattung eine zentrale Rolle. Mit der Annahme der Initiative erachten die Ostschweizer Kantone eine Reduktion der Präsenz der SRG in den Sprachregionen für unvermeidlich. Überdies hätte die Annahme auch Einschnitte beim Angebot der SRG zur Folge. Die Ostschweizer Regierungskonferenz sieht zum Beispiel die Berichterstattung zu regionalen Sportanlässen wie Schwingfesten, dem CSIO St.Gallen oder dem Engadiner Skimarathon als gefährdet an. Dies hätte einer Unterrepräsentation von Regionen und Sportarten zur Folge, ebenso wie eine Abnahme des Austausches zwischen den Sprachregionen.

Diebe bitte melden!



Wie schnell in Bühlhof gefahren werden darf, bleibt derzeit ein Rätsel. Unbekannte Täter haben die Geschwindigkeitstafel demontiert.

z.Vg.

drücken bei Streichen auch gerne einmal ein Auge zu», schreibt er dazu im Gemeindeblatt. Allerdings hätten auch Streiche ihre Grenzen. Die Dialogbereitschaft des Rates blieb bisher jedoch ungenutzt. «Leider blieb unser Aufruf bislang ohne Erfolg», schreibt Gemeindepräsident Kevin Lanzlinger auf Anfrage und fügt an:

«Es ging lediglich eine einzige Rückmeldung mit einem Verdacht bezüglich der Vandalen ein, jedoch ohne konkrete Hinweise.» Meldet sich die Täterschaft nicht bis Ende Februar beziehungsweise, wird das Diebesgut bis dahin nicht zurückgegeben, will der Gemeinderat Anzeige gegen Unbekannt erstatten.

kim

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 2. Februar hat der Arboner Stadtrat die Tiefbau- und Werkleitungsarbeiten für die Erstellung des Pumptracks in Frasnacht zum Betrag von rund 238'000 Franken exkl. MwSt. an die Morant AG, Arbon, vergeben. Der Auftrag umfasst den Bau des Pumptracks inklusive Parkplatz sowie Werkleitungsarbeiten.

Baubewilligung erteilt

Des Weiteren hat der Stadtrat Daniel und Anna Lena Mahlknecht, Mauren, die Bewilligung für die Sanierung des Dachs und der Fassade der geschützten Liegenschaft Alemannenstrasse 10, Arbon, erteilt.

Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 14. Februar, führt der Seeclub Arbon die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am

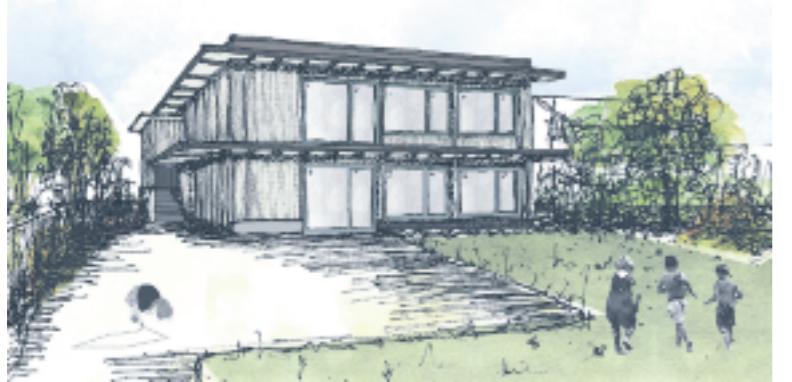
Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehricht zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 078 732 55 03 gerne zur Verfügung.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Roswita Hug feiert am 17. Februar ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Einladung zum öffentlichen Orientierungsanlass
Samstag, 21. Februar 2026, zwischen 10 – 12 Uhr
im alten Kindergarten an der Gotthelfstrasse 3



Gerne begrüssen wir Sie beim Eintreffen mit Kaffee und Gipfeli. Während zwei Stunden besteht die Möglichkeit, sich in ruhiger Atmosphäre über die Abstimmungsvorlage «Baukredit Doppelkindergarten Gotthelf» zu informieren und Fragen zu stellen.

Nicht stimmberechtigte Personen können die Botschaft bei der Schulverwaltung beziehen oder online einsehen unter www.psgarbon.ch.

Wir bieten eine kostenlose Kinderbetreuung vor Ort an. Möchten Sie dieses Angebot nutzen?
Dann melden Sie sich bitte bis Mittwoch, 18. Februar 2026 mit Name und Geburtsjahr des Kindes an bei:
jasmin.eberle@psgarbon.ch

primar
Schulgemeinde Arbon

KRANKEN-
KASSEN
ANERKENNT

Das Bewegungsstudio für Gesundheit und Mobilität bis ins hohe Alter.

WINTERAKTION
im Feelgood Center Horn

**2 WOCHEN
GRATIS!**

Jetzt im Februar ein Probetraining vereinbaren und 2 Wochen gratis testen!

GUTSCHEIN

jetzt im Februar ein Probetraining absolvieren und 2 Wochen kostenlos testen!

feelgood

Gültig bis 28.02.2026
für Neumitglieder

VITRINE

Abkehr von obligatorischer Förderung

Manuela Müller
Kim Berenice Geser

Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen erhalten künftig keine Förderplätze mehr in der Spielgruppe Arbon-Fasnacht-Stachen. Dahinter steht die Anpassungen bei den Subventionsmodellen, welche die Betreiberinnen vor Herausforderungen stellen.

25,4 Prozent aller Kinder, die 2025/26 im Thurgau in den Kindergarten eingetreten sind, können zu wenig Deutsch. Und dabei handelt es sich längst nicht nur um Kinder fremdsprachiger Nationalitäten: 43 Prozent der Förderbedürftigen besitzen die Schweizerische, Deutsche oder Österreichische Staatsbürgerschaft. Dies geht aus einer Erhebung des Kantons von 2024 hervor. Um dem Problem der ungenügenden Deutschkenntnisse zu begegnen, führte der Kanton Thurgau Anfang Januar 2024 das sogenannte «selektive Obligatorium für die vorschulische Sprachförderung» ein – kurz SOVS. Das obligatorische Angebot mit der umständlichen Bezeichnung verpflichtet Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen dazu, ein Jahr vor dem Kindergarten-Eintritt die Spielgruppe zu besuchen. Die Kosten hierfür trägt der Kanton. Ziel des Angebotes ist es, die Chancengleichheit beim Eintritt in den Kindergarten zu erhöhen. Ob ein Förderbedarf vorhanden ist, wird durch eine Sprachstanderhebung evaluiert. Diese müssen alle Erziehungsberechtigten eineinhalb Jahre vor dem Kindergarten-Eintritt ihres Kindes ausfüllen. Eltern, deren Kinder gut Deutsch sprechen, zahlen die Spielgruppe in der Regel selbst. Das sorgte kantonal für Aufsehen und führte jüngst dazu, dass die Betreiberinnen der Spielgruppe Arbon-Fasnacht-Stachen ihr Angebot auf das kommende Schuljahr anpassen.

Einschneidende Änderungen

«Nachdem der Erlass ab 1. Januar 2024 gültig wurde, regte sich bei zahlreichen Eltern im Thurgau Widerstand», berichtet Gabriella Romano, Leiterin der Geschäftsstelle der Spielgruppe Arbon-Fasnacht-Stachen. «Teilweise erachten Eltern, deren Kinder bereits

Vereinspräsidentin Beatrice Walser (l.) und Geschäftsleiterin Gabriella Romano wollen mit dem Kurswechsel das Spielgruppen-Angebot stärken. mm

deshalb seit 2024 an einem neuen Subventionierungsmodell.

Neue Anreize setzen

Letzte Woche gab die Stadt Arbon bekannt, diesen Sommer ein dreijähriges Pilotprojekt zu lancieren. Dieses findet in Zusammenarbeit mit den drei Primarschulgemeinden und der Sekundarschulgemeinde statt. Dabei will man die Eltern noch früher abholen, in dem sie pro Arboner Kind einen Frühfördergutschein erhalten, wenn sie ab Schwangerschaft bis zur obligatorischen Sprachstanderhebung zehn Elternbildungsveranstaltungen besucht haben. Der Anreiz zum Besuch der Elternbildung wird also gesetzt, bevor klar ist, ob ein Kind Förderbedarf hat oder nicht. Nach Angaben der Stadt zahlen Familien unter Anrechnung der erworbenen Gutscheine sowie der Subjektbeiträge künftig jährlich noch rund 400 Franken für einen Halbtags-Spielgruppen-Besuch möglich sein sollen. Denken will der Trägerverein diese mittels Sponsoring und Eigenkapital. Und ja, damit nehme man ein finanzielles Risiko in Kauf, räumt Walser ein. «Mit der Neuausrichtung unseres Angebots positionieren wir uns jedoch als moderne, vielseitige Spielgruppe. Ich bin überzeugt davon, dass wir damit viele Eltern ansprechen.» Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich morgen Samstag, 14. Februar, von 9 bis 11 Uhr am Tag der offenen Tür an der Salwiesenstrasse 8.

Lösung für SOVS-Kinder vorhanden

Nach der Kündigung der Spielgruppe hat die PSG Arbon in einer internen Arbeitsgruppe verschiedene Lösungen zur Unterbringung der förderbedürftigen Kinder geprüft. Der Entscheid fiel am Ende auf das Kinderhaus Arbon, wie Schulpräsidentin Regina Hiller auf Anfrage mitteilt. Dort verfüge man über genügend Ressourcen, um die 30 SOVS-Kinder aufzunehmen.

GEWERBE STEINACH

Ein Make-over auf vier Beinen

Publireportage

Das Steinacher Malerunternehmen Letti verpasste der Kuh von Othmar Huser einen frischen Anstrich. Für Firmeninhaber Rodolfo Letti war dieser Auftrag eine besondere Gelegenheit – nicht nur handwerklich, sondern auch als Statement für die Vielseitigkeit des Berufs.



Für das Fotoshooting kam Kuh Nelly extra aus dem Stall, wo sie sonst den garstigen Winter verbringt.

schreinerei-huser.ch

Die persönliche Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Kaspar Gantenbein AG

PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

RUF

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 106 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

Fuchs & Fuchs
Metall-Stahlbau AG

Türen und Tore aus Metall
Verglasungen
Treppen und Geländer
Balkonanbauten
Wintergärten

Morgentalstrasse 2b
CH-9323 Steinach
Tel. 071 440 26 00
info@fuchs-metallbau.ch
www.fuchs-metallbau.ch

Ribi
Gartenbau

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

Metzgete im Restaurant Morgental Steinach

vom 4. März
bis 7. März 2026

Mittwoch, 4. März ab 11 Uhr bis Samstag (auch Mittags ab 11.30 Uhr)

Reservationen unter Tel: 071/440'47'40
E-Mail: kim.schnyder@gmx.ch

HAAG
LEIMHOLZ

Spezialisten im Ingenieur-Holzbau

Leimholz Haag AG
Ahornstrasse 5
9323 Steinach
info@leimholz.ch
071 447 17 17
leimholz.ch

ZWEIRADSPORT
HEIM

9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

• Holzkonstruktionen	• Dachfenster, Dachaufbauten
• Innenausbau, Küchen	• Schränke, Türen, Treppen
• Wärmedämmungen	• Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung

Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz



Für das Fotoshooting kam Kuh Nelly extra aus dem Stall, wo sie sonst den garstigen Winter verbringt.

- teilweise in Gruppen von bis zu zehn Personen - an ihrem Projekt.

Regelmässig neue Impulse setzen

Projekte wie der Jugendraum oder Kuh Nelly sind für Letti praktische Einblicke in ein Handwerk, das weit mehr umfasst als «nur Wände streichen». Das zu zeigen, ist ihm in Zeiten des rückläufigen Nachwuchsbestandes in seinem Metier ein besonderes Anliegen. Denn das Tätigkeitsfeld ist breit gefächert und bietet zahlreiche Spezialisierungsmöglichkeiten. «Eigentlich umfasst unsere Arbeit mit Maler- und Gipserarbeiten, Spritzarbeiten und Tapetierarbeiten Fähigkeiten aus ganzen drei Berufsgattungen», meint er und ergänzt: «Und dann darf man

Kontaktdaten

Letti - Ihr Maler
Sonnenweg 1, Steinach
071 446 07 83
ihr-maler@bluewin.ch
maler-letti.ch

GLASWERK

f @ in @

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

Motorbootschule und Segelschule
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Peterer AG
Bauunternehmung Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

Viviana's Massagestübl

Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege

079 335 38 29

www.vivianasmassage-stuebli.com

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

TRAUMBÄDER | PERFEKTE WÄRME | SERVICE-QUALITÄT

071 440 40 10 | info@dupper.ch

dupper.ch

seit 1998

Malergeschäft **SEN** **GmbH**

Malerei
Tapeten

Stuckaturen
Kunststoffputze

Fassadenarbeiten
Um- & Neubauten

Postfach 59
9323 Steinach
9014 St. Gallen

Telefon: 071 446 81 15
Mobile: 079 276 22 52

www.malergeschaeft-sen.ch
info@malergeschaeft-sen.ch

«Wir bauen jetzt das Herz der Stadt»

Kim Berenice Geser

Am 8. März stimmt die Arboner Bevölkerung zum zweiten Mal über die Aufwertung der Altstadt ab. Drei Vertretende des Pro-Komitees sprechen über den Nutzen des Projekts, die Finanzierung und darüber, was heute anders ist als bei der letzten Abstimmung 2018.

Die Altstadt ist eines von vielen Quartieren der Stadt Arbon. Um die geplante Aufwertung realisieren zu können, braucht es aber nicht nur die Unterstützung der «Städtli»-Bewohner. Warum soll die Stimmbevölkerung aus den übrigen Quartieren ebenfalls ein Ja in die Urne legen? **Evelyne Jung:** Weil eine schöne Altstadt ein Mehrwert für alle ist. Die Altstadt soll als lebendiges Zentrum wieder gestärkt werden.

Markus Bischof: Weil die Altstadt für alle da ist.

Markus Kühne: Diese Aussagen würde ich beide unterschreiben. Es ist ein Projekt, das viele Gruppen anspricht und auch auf viele Bedürfnisse Rücksicht nimmt, sei es von Anwohnenden, Familien oder Gewerbe. Ein wichtiger Grund für ein Ja ist auch die Finanzierung. In dem wir die Aufwertung nämlich im selben Zug wie die ohnehin notwendige Sanierung der Werkleitungen und der Kanalisation machen, profitieren wir bei den Aufwertungsarbeiten zusätzlich noch von Geldern des Bundes. Und das ist ein schöner «Batzen» von voraussichtlich über einer Million Franken.

Evelyne Jung: Sie sprechen von einem Mehrwert für alle. Können Sie das konkretisieren?

Jung: Eine attraktive und lebendige Altstadt verbessert die Aufenthaltsqualität und lockt die Menschen an. Das stärkt den Standort, was wiederum dem Gewerbe im «Städtli» zugutekommt.

Bischof: Es macht einfach Freude, in einer schönen belebten Altstadt mit Atmosphäre zu flanieren und Zeit zu verbringen. Das haben wir auch schon von Arbonern gehört, die sich



Markus Bischof, Evelyne Jung und Markus Kühne (v.l.) setzten sich im Pro-Komitee für die Annahme des Kredits zur Aufwertung der Altstadt ein. Für sie ist dieses Projekt ein zentrales Puzzleteil in der Entwicklung Arbons. *kim*

darauf freuen, in der neu gestalteten Altstadt einen Kaffee zu trinken oder ein Glace zu essen.

Jung: Richtig. Und davon profitiert dann auch der Tourismus. Die Altstadt ist schliesslich auch ein touristischer Ausgangspunkt. Sieht man hier als Besucher eine Belebung, regt das an, zu bleiben und vor allem wiederzukommen.

Kühne: Ich bin sicher, die Aufwertung der Altstadt hat nachhaltigen Einfluss auf die positive Entwicklung des Tourismus in Arbon. Die Menschen werden öfter kommen und länger bleiben.

Bischof: Für mich ist unsere Altstadt vergleichbar mit einem Kunstwerk, das aktuell noch ein wenig verstaubt ist. Mit einer neuen Aufmachung setzen wir es wieder in Szene. Damit schaffen wir eine Basis für künftige Generationen, auf der diese aufbauen können.

Evelyn Jung: Ja zur Altstadt ist also auch ein Ja zur Wirtschaftlichkeit Arbons?

Jung: Eine gepflegte Altstadt zieht neues Gewerbe an, davon bin ich überzeugt.

Kühne: Man kann das auch noch weiter denken: Mehr Menschen locken mehr Gewerbe an. Das kann zu mehr Steuereinnahmen, mehr Lehrstellen usw. führen. Natürlich löst die Aufwertung der Altstadt nicht alle Probleme ...

Bischof: ... aber sie kann ein Impulsgeber sein. Die Altstadt ist der Motor, der vieles ins Rollen bringen wird. Stimmen wir nein, bleibt es so verstaubt wie bisher.

Kühne: Und sind wir ehrlich, der Ist-Zustand ist keine Option. Zumal die Altstadt ein wichtiges Puzzleteil in der ganzheitlichen Entwicklung Arbons ist. Ich denke dabei an die anstehende Sanierung des Seefuers, aber auch die Entwicklung der Strausswiese. So gesehen

sie spielen damit auf die Gelder aus dem Agglomerationsprogramm des Bundes an, welche die Stadt für die Aufwertungsmassnahmen erhält. Dies allerdings unter der Bedingung, dass der Baubeginn bis 2027 erfolgen muss. Solche scheinbar unverrückbaren Fristen gab es in der Vergangenheit schon bei anderen Projekten.

Und dann konnte doch verlängert werden. Das Argument der Dringlichkeit, weil sonst Gelder flöten gingen, hat deshalb oft den Beigeschmack eines Ultimatums, das der Stimmbürgerschaft gestellt wird.

Bischof: Da gebe ich Ihnen recht. In diesem Fall sind wir allerdings bereits in der Fristverlängerung.

Kühne: Und ja, es könnte vielleicht sein, dass es später wieder einen Topf gibt, aus dem Geld bezogen werden könnte. Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass dieser denselben Umfang haben wird wie der jetzige.

Jung: Ich sage deshalb, es darf gar kein Nein geben. Diese Chance erhalten wir nicht noch einmal.

Bischof: Sicher nicht zu diesem Preis.

Altstadt in ein mögliches neues Agglo-Programm des Bundes aufgenommen wird, würde es hingegen Jahre dauern.

Bischof: Und die Sanierung müssen wir ohnehin machen. Da können wir nicht mehr länger warten. Jetzt bekommen wir dafür zusätzlich noch eine umfassende Aufwertung für gerade einmal 360'000 Franken.

Vielleicht müssen wir an dieser Stelle kurz ausholen. Die Sanierungskosten sind mit 3 Mio. Franken beziffert. Darüber stimmen die Arbonerinnen und Arboner am 8. März allerdings nicht ab.

Kühne: Nein, denn dabei handelt es sich um sogenannte gebundene Ausgaben zur Instandstellung der städtischen Infrastruktur. Die Bevolligung dieser Gelder liegt in der Finanzkompetenz des Stadtrates.

Demgegenüber steht der Gesamtkredit für die Aufwertungsmassnahmen in der Altstadt. Dieser beträgt 1,76 Mio. Franken ...

Kühne: ... und darüber wird abgestimmt.

Voraussichtlich wird sich der Bund mit 1,2 Mio. Franken an diesen Kosten beteiligen. Zusätzlich verfügt die Stadt aus der Zeit der NLK-Eröffnung noch über eine zweckgebundene Rücklage für die Aufwertung der Hauptstrasse von 200'000 Franken. Somit kostet die Aufwertung der Altstadt unter dem Strich eben nur noch 360'000 Franken.

Kühne: Aus rechtlichen Gründen muss dennoch über den Gesamtkredit abgestimmt werden.

Das Pro-Komitee tourt gerade mit einer Infoveranstaltungsreihe durch Arbon. Wie ist Ihre Erfahrung: Ist den Menschen dieses «Schnäppchen» bewusst?

Bischof: Nein, denn in der Abstimmungsbotschaft werden in dieser Hinsicht keine klaren Zahlen kommuniziert.

Kühne: Die Stadt ist gezwungen, hier vorsichtig zu formulieren. Denn die definitive Höhe der Gelder wird

erst nach Ende der Arbeiten evaluiert. Noch handelt es sich um einen Schätzwert, wenn auch einen sehr verlässlichen.

Jung: Es ist einer der wenigen Punkte, die ich in der Kommunikation dieses Projekts verbessern möchte. Der Bürger liest meist nur die hohe Zahl. Eine Beispielerrechnung wäre deshalb wünschenswert gewesen.

Wo wir schon bei der Kommunikation sind: Die letzte Abstimmung zur Altstadt 2018 scheiterte unter anderem an einem Mangel derselben. Warum passiert das diesmal nicht? Oder anders gefragt: Was unterscheidet das Projekt von heute von jenem von damals?

Bischof: Das Verkehrsregime wurde beibehalten. Gewerbe, Bürger und Touristen können weiterhin die gewohnten Wege begehen und befahren.

Jung: Für das Gewerbe ist es wichtig, dass Kundinnen und Kunden weiterhin wissen, dass sie die Altstadt auch mit dem Auto befahren dürfen.

Bischof: Es wird über den ganzen Planungsperimeter hinweg insgesamt auch nur ein Parkplatz aufgehoben.

Zurück zur Abstimmungsprognose.

Hinter dem Altstadt-Projekt stehen sämtliche Arboner Parteien und mehrere Vereine. Auch das

Parlament hat sich einstimmig dafür ausgesprochen. Speziell in Arbon ist

das aber noch keine Garantie für ein Ja. Markus Kühne, wie schätzen Sie als Parlamentsmitglied und Präsident der vorberatenden Kommission den Abstimmungserfolg ein?

Kühne: In der jüngsten Vergangenheit, bei den Abstimmungen zum Budget und der Gemeindeordnung gab es durchaus nachvollziehbare Gründe für ein Nein. Gleicher gilt für die Altstadt-Abstimmung vor acht Jahren. Diesmal ist die Ausgangslage eine andere. Man hat die Lehren aus der Vergangenheit gezogen, die Menschen und ihre Bedürfnisse abgeholt. Dieses Projekt hat Hand und Fuß. Es gibt aus meiner Sicht keinen rationalen Grund, weshalb man dagegen sein könnte.

Dennoch werden Ihnen die Menschen an den Infoabenden auch ihre Unsicherheiten zu diesem Projekt mitteilen. Welche sind das?

Bischof: Es kommen vor allem Fragen zur Finanzierung, zur Verkehrsführung, der Bauzeit.

Kühne: Aber auch zu Details wie der Beschaffenheit der Pfastersteine.

Bischof: Die werden übrigens flach sein, schliesslich soll die Altstadt auch rollstuhlgängig sein.

Kühne: Es sind also alles Fragen zur Umsetzung. Nie zum Grundsatz, ob wir die Aufwertung brauchen oder nicht.

Zum Schluss: Auf welchen Aspekt der neuen Altstadt freuen Sie sich besonders?

Bischof: Auf eine grüne, belebte Altstadt.

Kühne: Auf Ausflüge mit meinen Kindern, um in der Altstadt ein Glace zu essen und dann in den See zu springen.

Jung: Darauf, ein Glas Wein oder einen Kaffee auf der Terrasse eines der zahlreichen «Beizlis» zu geniessen.



Die drei Mitglieder des Pro-Komitees tauschen sich darüber aus, was sie derinst in der neugestalteten Altstadt unternehmen werden.

Auf Entdeckungsreise in den Südkanton

Wer kann nicht bestätigen, dass das Wallis, da nur selten besucht, kaum im Gedächtnis verankert ist? Dabei ist dieser Schweizer Südkanton so spannend und schön wie nicht so mancher andere – aber etwas weit weg. Die Seniorinnen und Senioren der katholischen Pfarrei Arbon möchten vom 17. bis 23. Mai genau da hin. Naters ist Standort für Ausflüge nach Zermatt, Brig, hinauf auf die Riederalp und hinab zum See Sotterraine, unter Tag. Leukerbad und der Stockalperpalast in Brig zählen zu den Ausflügen, wenn möglich auch die Felsenkirche in Raron. Diakon Matthias Rupper und Pflegefachfrau Annemarie Lehner begleiten die Reisegruppe. Bei dieser Ausgangslage werden auch Seniorinnen und Senioren im besten Alter, von Horn bis Romanshorn und Egnach bis Sommeri, gerne zu den Senioreneien eingeladen. Das vollständige Programm sowie die Anmeldung finden sich am Anschlag in der Kirche St. Martin oder auf dem Pfarreisekretariat an der Promenadenstrasse 5 in Arbon. Auskunft zu den Senioreneien gibt außerdem Werner Beer: 071446 47 43 oder werner.beer@sunrise.ch. Die Anmeldefrist läuft bis zum 11. März.

Hedy Züger

In eigener Sache

Leserbrief- Richtlinien

Am 8. März wird in Arbon über verschiedene kommunale Vorlagen abgestimmt. Gleichzeitig findet die Ersatzwahl für ein Laienrichteramt am Bezirksgericht Arbon statt. Hierzu gelten folgende Richtlinien: Leserbriefe zu kommunalen Abstimmungsvorlagen dürfen maximal 750 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen. Wahlempfehlungen sind auf 430 Zeichen (inkl. Leerzeichen) beschränkt. Pro Wahl bzw. Abstimmungsvorlage und Autorschaft wird maximal ein Leserbrief veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen oder nur in Auszügen zu veröffentlichen.

Machtmissbrauch in Steinach?

fertigkeit zählen. Sie ist eine integre Persönlichkeit und verdient am 8. März auch Ihre Stimme.

Patrick Hug, Arbon

Mit Aufenthaltsqualität das Städtli beleben

Wir begrüssen es sehr, dass die Stadt Arbon gezielt in die Aufenthaltsqualität der Altstadt investiert. Eine lebendige, attraktive Altstadt ist kein Selbstzweck, sondern ein zentraler Treffpunkt für die Bevölkerung und ein wichtiger Faktor für das soziale und wirtschaftliche Leben im Städtli. Von solchen Investitionen profitieren letztlich alle Angebote in der Altstadt – auch der Arboner Wochenmarkt. Dieser ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt und wird von Einwohnerinnen und Einwohnern aus ganz Arbon besucht.

Eine derartige Parteina

nahme und Einmischung in ein fremdes Geschäft ist manipulie-

rend und grenzt an Machtmiss-

brauch. Warum hat sich derselbe

Gemeinderat denn nicht auch zu

Wort gemeldet bei kürzlichen

Abstimmungen, wo es um Steuerausfälle für die Gemeinde ging,

wie zum Beispiel bei der Ab-

schaffung des Eigenwertes

oder der massiven Erhöhung des

Pendlerabzugs im Kanton St. Gal-

len? Daher wird man als Lesen-

de:r das Gefühl nicht los, dass der

Input zu dieser fragwürdigen

Aktion von den Gemeindepräsidenten

der betroffenen Gemeinden ge-

kommen ist.

Beni Müggler, Anna Enz,
Roland Etter, Steinach

Sabina Martin als Bezirksrichterin

Sabina Martin erfüllt die Voraussetzungen für das Amt einer nebenamtlichen Laienrichterin am Bezirksgericht Arbon vollauf. Die Direktionsassistentin bekleidete eine Stabstelle im Arboner Stadtpräsidium. Als Vizestadtpresident konnte ich auf ihr grosses Engagement und ihre Dienst-

Leserbriefe

Ein Appell an das Gewissen der Stadt

Ceca verkörpert Arkan – Mord, Vergewaltigung, Raub. Alles, was er stahl, landete bei ihr in Serbien. In der kleinen Stadt Arbon leben wir Kroaten, Bosniaken und Kosovaren. Viele von uns tragen bis heute Schmerz und die Folgen der von serbischer Seite begangenen Kriegsverbrechen. Einen Auftritt einer Künstlerin zu erlauben, deren Ehemann in diese Verbrechen verwickelt war, würde den Respekt gegenüber den Opfern und die Achtung gegenüber den Überlebenden missachten. Für junge Menschen mag das oft gleichgültig sein, da sie sich dessen, was vor 20 bis 30 Jahren geschehen ist, noch nicht bewusst sind. Gleichzeitig wird kroatischen Sängern und Künstlern in manchen Orten der Auftritt verboten, weil sie neben ihrem Repertoire auch über die Zeit singen, in der sie ihre Heimat gegen die serbische Aggression verteidigten. Ihnen werden Auftritte untersagt, angeblich wegen möglicher Unruhen, auf der anderen Seite die moralische und ethische Verantwortung im Zusammenhang mit diesen Kriegsverbrechen kaum berücksichtigt wird! Daher richtet sich ein Appell an das Gewissen der Stadt Arbon und aller Verantwortlichen, die über Genehmigungen entscheiden. Ihre moralische und ethische Verantwortung darf bei der Entscheidung über einen Auftritt einer sogenannten Künstlerin unter dem Deckmantel von Liebe und Frieden nicht relativiert werden. Ihnen allen wird die klare Frage gestellt: Ist es ethisch, moralisch und menschlich vertretbar, einen solchen Auftritt zu erlauben?

Nada Strasser-Bunoza,
Präsidentin Kroatische Kultur
Zentrum Arbon

Neue Lieblingsteile an der TragbarBörse finden

Morgen Samstag, 14. Februar, findet in der Bibliothek Steinach die nächste TragbarBörse für Frauen statt. Alle können sich am Tauschtag mit neuen Lieblingsteilen eindecken. Ein Artikel kostet 2 Franken, es ist nur Barzahlung möglich. Der Eintritt zur Börse kostet 5 Franken. Saubere, gut erhaltene und zeitgemäss Artikel können noch bis heute Freitag, 13. Februar, in der Bibliothek Steinach abgegeben werden. Weitere Infos gibt es online unter bibliothek-steinach.ch/agenda. pd

Filmabend im Kirchgemeindehaus Horn

Im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung Horn finden dieses Jahr wieder mehrere Veranstaltungen statt. Den Auftakt macht der Kino-Abend am Freitag, 20. Februar, von 19.15 bis 21 Uhr. Gezeigt wird der Film «der Pinguin meines Lebens», eine herzerwärmende, wahre Geschichte über Freundschaft, Nähe und die Kraft des Miteinanders. Als ein einsamer Mann unerwartet einen besonderen kleinen und frechen Mitbewohner bekommt, merkt er: Man muss seinen Weg nicht alleine gehen, gemeinsam ist das Leben witziger, leichter und einfach schöner. Der Kino-Abend mit Pause findet im Kirchgemeindehaus Horn an der Tübacherstrasse 26 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 13. Februar

Hamnet FR 20:15 OV d/f ab 12(14) 126 Min
Die Zauberlaterne SA 10:15
Die drei ??? SA 17:00 SO 14:00 D ab 6
104 Min
Rental Family SA 20:15 D 6(12) 110 Min
Hallo Betty SO 11:00 Dialett ab 6(10) 110 Min
Qui vit encore DI 19:30 Doku OV d ab 16 114 Min
Herbstfeuer MI 19:30 Doku Dialett ab 16
114 Min
Extrawurst DO 19:30 D ab 12 98 Min

Nie im falschen kybun Joya
Film dank: 
Salmacherstr. 1 | Tel. 07146310 63 | kino-roxy.ch

Orgelklänge in der Kirche St. Martin



Am Sonntag, 15. Februar, findet um 17 Uhr ein Konzert der Reihe «Orgel Plus» in der Kirche St. Martin in Arbon statt. John Loretan (Alphorn/Posaune), Claude Rippas (Trompete) und Organist Dieter Hubov spielen Werke von G. F. Telemann, J. S. Bach, F. Mendelssohn, C. Rippas und O. Peterson. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. pd

Klassik im Schloss mit Harfe und Cello

Der Schwebezustand zwischen Winter und Frühling prägt das Programm des nächsten Klassik im Schloss-Konzerts am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr im Schloss Arbon. Zu Gast ist das Duo Cuonz: die Geschwister Selina Cuonz (Harfe) und Flurin Cuonz (Violoncello), Solocellist des Musikkollegiums Winterthur. Mit zwei Instrumenten von besonderer Wärme und Sanftheit widmen sie sich einem Repertoire, das auf leise Übergänge, innere Spannung und subtile Klangfarben setzt. Eröffnet wird der Abend mit Stille Tränen von Robert Schumann, darauf folgen zwei Werke von Gabriel Fauré. Mit Franz Schuberts Sonate für Arpeggione rückt eine grössere Form in den Mittelpunkt, ohne den intimen Charakter des Abends zu verlassen. Den Abschluss bildet Fritz Kreislers bekanntes Liebesleid. Tickets sind online über www.klassikimschloss.com erhältlich. Die Plätze im Saal sind nummeriert und in zwei Kategorien verfügbar. Der Apéro nach dem Konzert ist kostenlos. pd

Schach trifft Kunst im Würth Haus Rorschach

Am Sonntag, 15. Februar, trifft das Spiel der Könige auf die Kunst der Meister im Forum Würth Rorschach. Im Rahmen der Ausstellung «Sport und Freizeit in Werken der Sammlung Würth» lädt das Forum Würth von 14 bis 17 Uhr ein zu einem Nachmittag rund um das Schachspiel. Nach einer Führung sind die Besuchenden eingeladen, selbst aktiv zu werden: In einem offenen Spielbereich können Anfängerinnen und Anfänger, Fortgeschrittene und Profis unter Anleitung von Schachexperten des Schachklubs Thal und Umgebung ihr Können testen, neue Züge lernen oder einfach zuschauen und mitfeiern. Der Eintritt ist frei. pd

Reiten lernen im Kavallerieverein Egnach

Am 18. und 19. März beginnen neue Kindersportkurse im Kybun Joya Reitpark in Egnach. Die Grundkenntnisse im Reiten werden an der Longe und am Führzügel vermittelt. Zudem wird die Bodenarbeit mit dem Pony gelernt und Themen wie der Umgang mit dem Pferd, Fütterung und Erste Hilfe unterrichtet. Informationen zur Anmeldung, dem Anfängerreitkurs, der Vorbereitung zur Grundausbildungsprüfung und Fortgeschrittenen- und Vierkampftraining finden sich auf www.kvegnach.ch. Diese Kurse werden mit dem eigenen oder einem Pflegepferd besucht. pd

Ratespiel in den Kappeli-Schaufenstern

Eine Gemeinschaftsarbeit der Besucherinnen und Besucher des Arboner Kappeli – «Das wachsende Bild» – erstreckt sich derzeit vom mittleren Schaufenster in den Raum. Das Werk aus individuell gestalteten Holzwürfeln ist Teil der Winter-Installation und lockt zum Rätselraten: Wieviel Würfel sind zu sehen? Wer es glaubt zu wissen, schickt seine Zahl an futhur@arbon.ch. Alle Teilnehmenden gewinnen ein persönliches Wunsch-Foto als Kunst-Druck. Je näher die Zahl am Volltreffer, um so grösser das Bild. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 31. Januar 2026 ist gestorben in Schaffhausen: **Peter Lenhard**, geboren am 20. Februar 1937 von Thayngen, Witwer der Esther Lenhard wohnhaft gewesen in Frasnacht, In Gärten 1d. Die Abdankung findet am Montag, 16. Februar, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Sandra Lenhard, Sulzer-Hirzel-Strasse 25, 8400 Winterthur.

Am 7. Februar 2026 ist gestorben in Münsterlingen: **Geessien Meile geb. De Grys**, geboren am 13. Juli 1938 von Fischingen, Witwe des Albert Meile, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 44. Die Abdankung findet am Freitag, 20. Februar, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Cornelia Hohl, Käseriestrasse 12, 9305 Berg SG.

Nächster Mittagstisch in der evang. Kirchgemeinde

Am Mittwoch, 18. Februar, findet um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um frühzeitige telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071440 3545. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken pro Person. mitg

PRIVATER MARKT

Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie? Wir erledigen für Sie zu fairen Preisen. Ihre Endreinigung und sichern Ihnen eine tadellose Arbeit zu. Rufen Sie uns an! 077 509 26 33. PIC O-BELLO Gebäudereinigung, 9326 Horn.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A-Z. **Jetzt aktuell: Obst- und Winterschnitt**, sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 6341499.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Privatsammler kauft Münzen (Gold, Silber und andere) /**Bank -Noten/ Ansichtskarten**, Götti Tel. 079 205 29 59.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 9779 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös & Schnell • CH-Unternehmen.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten: PW-Parkplatz bei der Altstadt Arbon, MFH-Einstellgarage, Bahnhofstrasse 15. b.eicher@hotmail.com



Nun ist dein letzter Motor verstummt, doch du bleibst der Antrieb in unseren Herzen.

Markus Stark

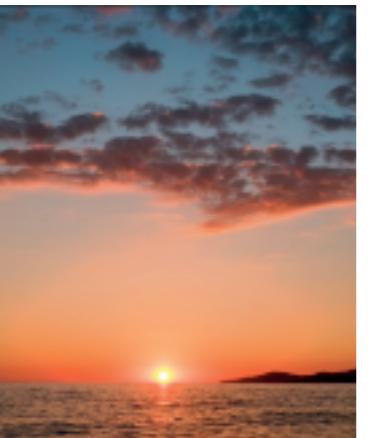
27. November 1957 – 06. Februar 2026

Mit grosser Trauer und Liebe nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Grossvater und Schwiegervater. Er hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Leben. Wir behalten ihn in liebevoller Erinnerung und danken ihm für all die schönen gemeinsamen Momente.

In stiller Trauer
Louis, Désirée, Aurea
Philip, Eveline, Sophia und Nina

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am Donnerstag, 19. Februar 2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Horn statt.

Traueradresse: Philip Stark, Bogenstrasse 17b, 9326 Horn



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Poliva Real Estate AG, Stocken 532, 9053 Teufen AR. Bauvorhaben: Fenster- und Türersatz, Parzelle 2076, Hauptstrasse 17, 9320 Arbon

Bauherrschaft STWEG Grüntalstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Sanierung Flachdach und Terrasse, Parzelle 3605, Grüntalstrasse 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft Gesamtwerk Agentur GmbH (ehem. Presswerk Gastronomie & Eventhalle GmbH), Lukas Gmür, Landquartstrasse 3, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Verlängerung des Provisoriums für eine Sommergastronomie im Aussenbereich (Veranda Arbon) bis 31.12.2030, Parzelle 1800, Bahnhofstrasse 49, 9320 Arbon

Auflagefrist 13. Februar bis 4. März 2026

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Am 8. März

klimafonds-nein.ch

Trompeten-Unterricht in Arbon

- Einzelunterricht im Abo
- Trompeten-Ensemble
- Jetzt kostenlose Schnupperlektion buchen!



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 13. Februar

- Shorley-Aktion im Getränkemarkt Möhl. (bis 21.2.)
- 16-18 Uhr: Brockenhause Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 19 Uhr: Öffentlicher Informationsanlass «Neue Altstadt Arbon» im Landenbergsaal, Schloss Arbon.

Samstag, 14. Februar

- 9-11 Uhr: Tag der offenen Tür Spielgruppe Salwiesenstrasse 8, Arbon-Frasnacht-Stachen.
- 10-12 Uhr: Brockenhause Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 17 Uhr: Spieltag von HC Arbon in der Kybunhalle.

- 19 Uhr: Happy Valentine's Day im Restaurant Presswerk.
- 19.30 Uhr: Konzert «Universum der Klänge» Sinfonisches Orchester Arbon im Presswerk.

Sonntag, 15. Februar

- 8.30-13 Uhr: Valentinsbrunch im Pflegeheim Sonnhalde.
- 12-16 Uhr: Offener Sonntag mit thailändischem Buffet à discrédition im Restaurant Kantine/BKW2.
- 13-17 Uhr: Sonntagsmalen im Malatelier Chr. Giger, Bahnhofstr. 29.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon.
- 16 Uhr: Konzert «Universum der Klänge» Sinfonisches Orchester Arbon im Presswerk.
- 17 Uhr: Konzert «Orgel Plus» in der katholischen Kirche St. Martin.
- 17 Uhr: Klassik im Schloss «Duo Cuonz» im Schloss Arbon.

Dienstag, 17. Februar

- 9.30 Uhr: Buchstart mit Marianne Wäspe für Kinder bis 4 Jahre in der Stadtbibliothek.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Donnerstag, 19. Februar

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix»-Mediencafé, Rebhaldenstr 7

Freitag, 20. Februar

- 16 Uhr: Fasnacht Arbon, Stadthausstürmung.
- ab 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
- 20 Uhr: Fasnacht Arbon, Läle-Obig im Seeparksaal.

Roggwil

Donnerstag, 19. Februar

- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.
- ab 11.30 Uhr: Mini-Metzgete im Restaurant Linde. (täglich bis 21.2.)

Horn

Freitag, 20. Februar

- 19.15-21 Uhr: Filmabend der ökum. Erwachsenenbildung Horn im Kirchgemeindehaus.

Steinach

Samstag, 14. Februar

- 10-13 Uhr: TragbarBörse für Damen in der Bibliothek Steinach.

Dienstag, 17. Februar

- 16-16.30 Uhr: Buchstart mit Marianne Wäspe für Kinder ab 1-4 Jahren in der Bibliothek Steinach.

Region

Samstag, 14. Februar

- LEGO Fan-Ausstellung im Kornhaus Romanshorn, Friedrichshafenstrasse 54. (15.2.)

Sonntag, 15. Februar

- 14-17 Uhr: Schach trifft Kunst im Rahmen der Ausstellung «Sport und Freizeit» im Würth Haus Rorschach.
- 17.30 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 15. Februar
- 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- 17 Uhr: Konzert Trio Alphorn, Trompete und Orgel, St. Martin.
- Aschermittwoch, 18. Februar
- 9 Uhr: Eucharistiefeier zum Aschermittwoch, Kirche St. Martin.
- 19 Uhr: Wortgottesfeier zum Aschermittwoch, Otmarskirche Roggwil.
- Freitag, 20. Februar
- 9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalde.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 14. Februar

- 17.30 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.

Montag, 16. Februar

- ab 20 Uhr: Masken-Ball in der Wirtschaft zum Klösterli, Winden. (Restaurant geöffnet ab 17 Uhr).

Evangelische Kirchgemeinde

Sonntag, 14. Februar

- 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Benjamin (0-6 Jahre) im Kirchgemeindehaus Goldach.
- 10.45 Uhr: Fiire mit de Chinde Gruppe Schatzsucher (6-10 Jahre) im Kirchgemeindehaus Goldach.
- 10 Uhr: Kafi Maus in Goldach.

Sonntag, 15. Februar

- 10 Uhr: Gottesdienst, evang. Kirche Steinach.

Katholische Kirchgemeinde

Sonntag, 15. Februar

- 10 Uhr: Kreativfeier Fasnachts-Gottesdienst mit Instrumentalgruppe und W. Ryffel.
- Aschermittwoch, 18. Februar
- 9 Uhr: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung mit Pater F. Strässle.

Montag, 16. Februar

- 10.15 Uhr: Gottesdienst im Gartenhof mit Möglichkeit für Krankensalbung mit Pater F. Strässle

Evangelische Kirchgemeinde

Sonntag, 15. Februar

- 10 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Horn, mit Laienprediger I. Hug.

Freitag, 20. Februar

- 19.15-21 Uhr: Ökum. Erwachsenenbildung im Kirchgemeindehaus. Kinoabend: Der Film «Der Pinguin meines Lebens».

Katholische Kirchgemeinde

Sonntag, 15. Februar

- 10 Uhr: Wortgottesdienst mit dem Gospelchor und B. Zellweger

Aschermittwoch, 18. Februar

- 19 Uhr: Wortgottesdienst und Aschenausteilung mit B. Zellweger

Freitag, 20. Februar

- 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Seniorencenter mit J. Devasia.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 14. Februar

- 18 Uhr: Kommunionfeier zur Fasnacht

Aschermittwoch, 18. Februar

- 17 Uhr: Familienfeier zu Aschermittwoch für die ganze Seelsorgeeinheit in Mörschwil.

19 Uhr: Kommunionfeier mit Austeilung der Asche.

Christliche Gemeinde Arbon

Sonntag, 15. Februar

- 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.

11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

Sonntag, 15. Februar

- 10 Uhr: Gottesdienst

Nostalgische Narrenzeit

Nächste Woche ist es wieder so weit: Der Stadtpräsident wird entmachtet, die Narren übernehmen das Zepter. Und diesmal schwelgen sie in Erinnerungen.

«Weisch no ...» lautet die Parole der Arboner Fasnacht 2026. Es ist das zehnte Mal, dass das närrische Treiben unter einem Motto stattfindet. Dabei wird selbstverständlich auch die Tradition gewahrt. Los geht es deshalb am Freitag, 20. Februar, um 16 Uhr mit der traditionellen Stadthausstürmung. Am Abend sorgt der «Lälle-Obig» ab 20 Uhr im Seeparksaal für Unterhaltung der Extraklasse. Nebst Lällekönigin Katja und ihrer Gefolgschaft strapaziert Komiker Fabian Rütsche die Lachmuskeln. Am Samstag, 21. Februar, streifen ab 13 Uhr die jüngsten Narren beim Kinderumzug durch die Strassen, um anschliessend im Seeparksaal Maskenball zu feiern. Währenddessen dürfen sich die Erwachsenen auf die Huelernacht vorbereiten. Ab 19 Uhr steigt die grosse



Nächsten Freitag geht es Stadtpräsident René Walther an den Kragen. Dann nämlich stürmt Lällekönigin Katja das Stadthaus und entreisst ihm den Stein der Macht. *kim*

Fasnachtsparty mit Guggenmusik, Tanz und jeder Menge Nostalgie. Das Fasnachtsspektakel nimmt sein furoses Ende mit dem internationalen Fasnachtsumzug am Sonntag, 22. Februar, um 14 Uhr.

Tickets zu gewinnen

Für alle, die mittendrin statt nur dabei sein wollen, verlost «felix. die

zeitung.» heute Freitag, 13. Februar, 4x2 Tickets für den «Lälle-Obig» und 4x2 Tickets für die «Huelernacht». Wer sich mit einer Portion Glück in die fünfte Jahreszeit stürzen will, ruft um 17 Uhr mit der Parole «Faxgerät» unter der Nummer 0714401830 in der Redaktion an. Es gilt wie immer: «Dä Schneller isch dä Gschwinder!» *kim*

Steinacher zeigen Elan

Erst letzte Woche wurde die neue Sporthalle in Steinach feierlich eröffnet – doch nicht alles darin ist neu. An der Wand hängt ein Gemälde, das vielen Besucherinnen und Besuchern bereits vertraut sein dürfte.

Das Gemälde «Schwung und Elan» hing schon in der alten Sporthalle von Steinach. Das farbenfrohe Werk zeigt zahlreiche Sportgeräte, passend zum Standort. Beim Bau der alten Sporthalle 1976 wurde es von der Gemeinde Steinach für 50'000 Franken in Auftrag gegeben. Gemalt wurde es vom ungarischen Künstler Istvan Ös, der damals in Steinach lebte. Beim Abriss der alten Turnhalle sollte das Gemälde im Keller des Gemeindehauses eingelagert werden und dort auch vorerst verweilen. Das fanden zwei ehemalige Steinacher Lehrer mehr als schade: Heinz Trösch und



Othmar Mäder. Beide hatten bereits den Bau der ersten Halle miterlebt – Trösch war sogar Lehrerververtretung in der Baukommission. Als die beiden erfuhren, dass das Gemälde drohte in Vergessenheit zu geraten, starteten sie eine Unterschriftensammlung, um das Kunstwerk auch in der neuen Sporthalle auszustellen. Und

sie waren nicht die einzigen mit dieser Meinung. Dank der Unterschriften zahlreicher Anwohnenden bleibt das Bild auch viele weitere Generationen für die Sportbegeisterten in Steinach erhalten. Für diesen Kultur-erhaltenen Einsatz verleihen wir Heinz Trösch und Othmar Mäder den «felix. der Woche». *ag*

GEWA26
NEUKIRCH - EGNACH
16.-19. April 2026



gewa26.ch 

Heimatfest | Narrenfeste | Plauschtag | Festzelt

Kleiner Büchermarkt
im «felix.»
Mediencafé

Rebhaldenstrasse 7, Arbon

Alle Bücher gut
erhaltene Secondhands

Preis pro Buch: CHF 2.-

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



Kulturzentrum mit Theatersaal, Eventhalle, Restaurant und Kino

14.02.	HAPPY VALENTINE'S DAY RESTAURANT
14./15.02.	UNIVERSUM DER KLANGE SINFON. ORCHESTER ARBON EVENTHALLE
21.02.	MEGAWATT EVENTHALLE SOLD OUT
25.02.	KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT
26.02.	SING&GIN RESTAURANT
01.03.	CHORA THEATER FIGURENTHEATER DIETSCHWEILERSAAL
04.03.	LEA WILDHABER WOHNZIMMERKONZERT, EVENTHALLE
06.03.	JKUEBOX HEROES EVENTHALLE

Presswerk-Arbon.ch 